

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

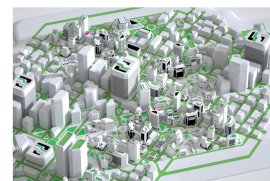
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

Dr. Henning Schöppe



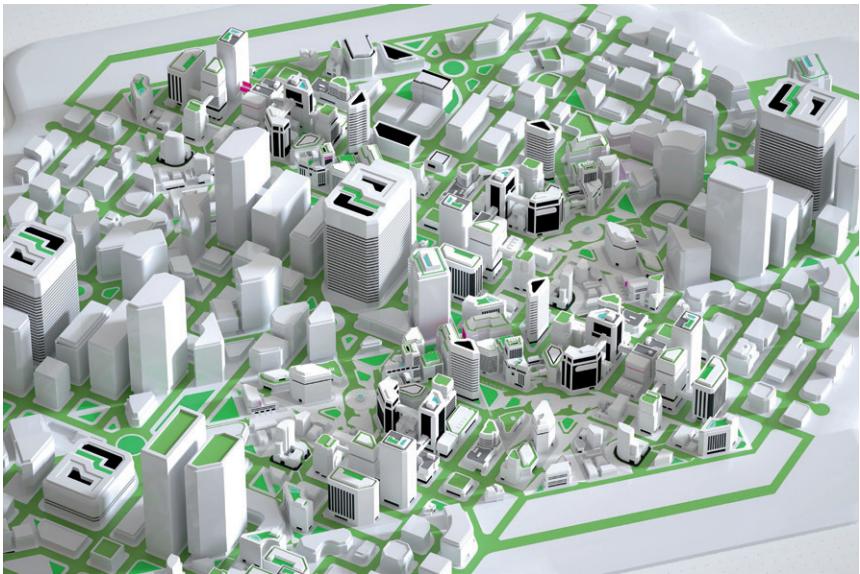
© Andy Ousfigenke/Monost

Am Beispiel der Stadtstrukturmodelle, die auf der Chicagoer Schule beruhen, festigt Ihre Klasse Ihre Kompetenz im Auswerten von Modellen und lernt dabei Modelldarstellungen als Abbildung der Realität zu hinterfragen. Sie erkennen, dass Erklärungsgehalt und Ziel des Modells eine entscheidende Rolle beim Einsatz spielen. Verdeutlicht wird dies beim Vergleich zwischen dem Modell einer amerikanischen und einer deutschen Stadt. Die Lernenden überlegen Standortfaktoren für Unternehmen auf die private Wohnungssuche, was das Verständnis vereinfacht. Am Ende der Einheit werden Kriterien für eine nachhaltige Stadt vorgestellt auf deren Grundlage die Lernenden ein eigenes Modell einer nachhaltigen Stadt entwerfen.

RAABE
LEARNING

Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

Dr. Henning Schöpke



© Andriy Onufriyenko/Moment

Am Beispiel der Stadtstrukturmodelle, die auf der Chicagoer Schule beruhen, festigt Ihre Klasse ihre Kompetenz im Auswerten von Modellen und lernt dabei Modelldarstellungen als Abbildung der Realität zu hinterfragen. Sie erkennen, dass Erstellungszeitpunkt und Ziel des Modells eine entscheidende Rolle beim Einsatz spielen. Verdeutlicht wird dies beim Vergleich zwischen dem Modell einer amerikanischen und einer deutschen Stadt. Die Lernenden übertragen Standortfaktoren für Unternehmen auf die private Wohnungssuche, was das Verständnis vereinfacht. Am Ende der Einheit werden Kriterien für eine nachhaltige Stadt vorgestellt auf deren Grundlage die Lernenden ein eigenes Modell einer nachhaltigen Stadt entwerfen.

Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

Oberstufe

Dr. Henning Schöpke

Hinweise	1
M1–M5: Stadtstrukturmodelle	11
M6, M7: Standortfaktoren	21
M8, M9: Ökologische und nachhaltige Stadt	23
Lösungsvorschläge	27

Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- Auswertung von Modellen
- Arbeit mit und Hinterfragung von Modellen als Abbildung der Realität
- Entwerfen eines eigenen nachhaltigen Stadtmodells
- Kennenlernen der Auswirkungen der Ansiedlung von Unternehmen und z. B. Flughäfen auf die Stadtstruktur

Kompetenzprofil:

Sachkompetenz	Daseinsgrundfunktionen als Basis für die Entwicklung eines Stadtstrukturmodells kennen, Fähigkeit, mit Modellen zweckbezogenen Erkenntnisse über raumbezogene Phänomene gewinnen (Modellkompetenz), Fähigkeit, über den Prozess der Erkenntnisgewinnung durch Modelle zu reflektieren, geographische Sachverhalte durch Modelle sowohl in ihren Details erfassen als auch auf abstrakter Ebene miteinander vergleichen, das Original (die Realität des Raumes) mittels der Anwendung des Modells erklären
Methodenkompetenz	Modelle interpretieren, über das Wesen von geographischen Modellen reflektieren, erkennen, dass der deskriptive Aspekt von Modellen als Medium nicht im Vordergrund stehen darf, erkennen, dass Modelle im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess als Denk- und Forschungswerkzeuge zu erfassen sind
Urteilskompetenz	Modelle mit Bezug auf ihren Zweck beurteilen, erkennen, dass ein Modell nicht die Kopie des Originals ist, sondern eine Rekonstruktion, ein Modell kritisch betrachten, das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Betrieben) beschreiben und analysieren
Handlungskompetenz	ein eigenes Modell zu einer nachhaltigen Stadt entwickeln

Fachübergreifende Aspekte:

Politik: Stadtplanung

Wirtschaft: Versorgung

Sport: Freizeit, Erholung

Überblick:


Legende der Abkürzungen:

BA Bildanalyse

I Interpretation

ME Modellerstellung

 einfaches Niveau

 Zusatzaufgaben

D Diskussion

KA Kartenarbeit

TA Textarbeit

 mittleres Niveau

 Alternative

GE Grafikerstellung

M Mindmap

V Videoanalyse

 schwieriges Niveau

Thema	Material	Methode
Stadtstrukturmodelle	M1–M5	BA, D, I, TA, V
Standortfaktoren	M6, M7	BA, GE, TA
Ökologische und nachhaltige Stadt	M8, M9	I, KA, M, ME, TA

Fachwissenschaftlicher Teil

Viele Raumsachverhalte sind u. a. aufgrund ihrer räumlichen Dimension, der Lage (z. B. Slums in Entwicklungsländern) oder ihrer Komplexität (z. B. Stadtstrukturen) nicht unmittelbar zugänglich. Hier unterstützen Modelle, indem sie Sachverhalte reduzieren und verallgemeinern sowie bestimmte Aspekte hervorheben. Damit dienen sie der Veranschaulichung von allgemeingültigen Aussagen.

Unter einem Stadtmodell versteht man eine vereinfachte Darstellung der Stadt. Dabei liegt der Fokus auf dem räumlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekt bzw. auf den Daseinsgrundfunktionen. In den Städten lassen sich meist Mischformen aus verschiedenen Modellen finden, sodass ein Modell in der Praxis selten genau der Theorie entspricht.

Anforderungen an ein Modell

- Entsprechung und Ähnlichkeit: Das Modell muss in den relevanten Eigenschaften dem Original entsprechen. Es sollte dem Original daher in den Hauptmerkmalen ähnlich sein.
- Einfachheit und Anschaulichkeit: Das Modell soll die wesentlichen Eigenschaften des Originals angemessen vereinfacht sowie anschaulich und verständlich darstellen.
- Exaktheit und Dienstbarkeit: Das Modell soll so exakt sein, dass es gemäß seinem Zweck z. B. Beschreibungen, Erklärungen und Vorhersagen in Bezug auf das Original ermöglicht und neue Denkanstöße gibt.

Quelle: Kattmann, U.: Modelle. In: Gropengießer, H. und Kattmann, U. (Hrsg.): Fachdidaktik Biologie. Köln 2008, S. 332 (leicht verändert)

Theorie der Stadtstruktur

Räumliche Anordnung der Unternehmen

Die Ökonomen Alonso, Mills und Muth fragten sich, wie Thünens Theorie der landwirtschaftlichen Bodennutzung auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt übertragen werden könnte und wie sich diese innerhalb von Stadtregionen verteilen.

Das Zentrum (CBD) ist der Marktplatz. Jedes Unternehmen entscheidet, ob es sich für einen Standort in Zentrumsnähe entscheidet und damit geringe Transportkosten hat, aber einen hohen Bodenpreis zahlt oder für einen fernen Standort mit hohen Transportkosten und niedrigem Bodenpreis. Unternehmen, die wenig Platz benötigen, aber eine hohe Produktionsmenge haben oder die Nähe zur Kundschaft benötigen, werden sich für die Nähe zum Zentrum entscheiden. Daraus ergibt sich die Rendite, die stets das Maß der Entscheidung prägt. Branchen, die einen guten Marktzugang benötigen, siedeln sich nahe dem CBD an.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

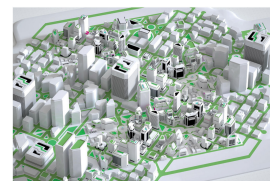
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Stadtstrukturmodelle kennen, analysieren und anwenden

Dr. Henning Schöppe



© Andy Ousfigenke/Moment

Am Beispiel der Stadtstrukturmodelle, die auf der Chicagoer Schule beruhen, festigt Ihre Klasse Ihre Kompetenz im Auswerten von Modellen und lernt dabei Modelldarstellungen als Abbildung der Realität zu hinterfragen. Sie erkennen, dass Erklärungsgehalt und Ziel des Modells eine entscheidende Rolle beim Einsatz spielen. Verdeutlicht wird dies beim Vergleich zwischen dem Modell einer amerikanischen und einer deutschen Stadt. Die Lernenden überlegen Standortfaktoren für Unternehmen auf die private Wohnungssuche, was das Verständnis vereinfacht. Am Ende der Einheit werden Kriterien für eine nachhaltige Stadt vorgestellt auf deren Grundlage die Lernenden ein eigenes Modell einer nachhaltigen Stadt entwerfen.

RAABE
LEARNING